

gabe¹ veranstaltete. Für die von Escher — als in dem Rahmen seiner Publication überflüssig — nicht herausgegebenen Theile muss man sich immer noch der Goldastischen Ausgabe bedienen und bei einzelnen Stellen der letzteren wieder die von Veesenmeyer in einem Anhang seiner Ausgabe² aus der ältesten Hs. der weiteren Recension mitgetheilten Nachträge beiziehen. Solchergestalt ist die Benutzung des Ganzen, wie es nun an drei verschiedenen Orten von sehr verschiedener Zugänglichkeit und Zuverlässigkeit zersplittert vorliegt, ausserordentlich erschwert.

Die älteste von sämmtlichen bisher bekannten Hss. beider Recensionen — Fabri's Originalniederschriften sind verloren — ist eine Hs. der Goldastischen Form, da merkwürdigerweise alle Hss. der umfassenderen älteren Form aus bedeutend späteren Zeiten stammen. Diese zugleich einzige bisher bekannte Niederschrift der engeren Form findet sich in dem cod. lat. 462 der k. Hof- und Staatsbibliothek zu München und wurde von Hartmann Schedel eigenhändig im Jahre 1501³ gefertigt. Ich bezeichne sie, Veesenmeyer folgend, fortab mit Mon. 1. In dem Sammelband Ms. hist. fol. 5 der Ständischen Landesbibliothek zu Kassel findet sich nun, neben den verschiedensten historischen Stücken, an erster Stelle eine zweite, bisher unbekannte Hs. von Fabri's Descriptio der engeren Form. Die Frage, wie sich Mon. 1 zu der von mir neugefundenen, die ich im folgenden C nenne, verhalte, lässt sich nach näherer Betrachtung mit Sicherheit so beantworten: Mon. 1 ist aus C abgeschrieben, und folglich nunmehr C die älteste vorhandene Niederschrift von Fabri's Descriptio.

Wird schon durch das Verhältniss der Lesarten, das im Einzelnen zu beleuchten hier zu weit führen würde, Mon. 1 bestimmt als Abschrift von C gekennzeichnet, so trägt zu letzterer Erkenntnis besonders entscheidend ein äusserlicher Umstand bei, den hier hervorzuheben ich mir nicht versagen kann.

C enthält zunächst (fol. 1—5) ein Register, welches sich aber nicht bloss auf den Inhalt der (fol. 8—91 enthaltenen) Descriptio erstreckt, sondern auch, und zwar in

1) In Bibliothek des Litterarischen Vereins in Stuttgart 186 (1889).

2) Bibliothek etc. 186, S. 210—220. 3) Schedels Notiz fol. 254. Siehe Bibliothek 186, S. 222. Die Angabe Veesenmeyer's daselbst S. VI: 1502 ist wohl als Druckfehler anzusehen.